GRÜN IST besser für Overath.

Am 13.09.
Grün wählen!

Wahlprogramm 2020

Zukunft entscheidet sich hier.

GRÜN IST heute das Morgen gestalten.

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

Die grünen Inhalte

DU ENTSCHEIDEST VOR ORT!

Unser Wahlprogramm 2020: Mehr GRÜN für Overath!

Inhalt

36 Jahre GRÜNE Politik in Overath	Seite	4
Klimaschutz	Seite	6
Wirtschafts- und Finanzpolitik	Seite	8
Verkehrspolitik	Seite	10
Tourismus	Seite	11
Schul- und Sportpolitik	Seite	12
Sozialpolitik	Seite	13
Stadtplanung und Baupolitik	Seite	15
Stadtwerke, Wasser und Abwasser	Seite	16
Natur- und Umweltschutz	Seite	18
Digitalisierung	Seite	20
KandidatInnen	Seite	21

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Mehr Grün für hier

DU ENTSCHEIDEST VOR ORT!

36 Jahre erfolgreiche GRÜNE Kommunalpolitik in Overath.

Die Overather Grünen sind eine wachsame Opposition im Rat. Leider werden im Stadtrat viele Entscheidungen weniger Meinungsführer kritiklos abgenickt.

Bündnis 90/Die Grünen verstanden sich auch in der letzten Wahlperiode von 2014 bis 2020 als Mitgestalter für ein aktives und attraktives Overath. Wir hinterfragen, kritisieren und decken Missstände auf. Gegen die breite Mehrheit von CDU, FDP und SPD führten wir eine engagierte ökologische und ökonomisch sinnvolle Politik für die gesamte Stadt durch.

Dabei waren wir keine Fundamentalopposition. Wir haben viele sinnvolle Maßnahmen angeregt oder mitgetragen. Unseren Weg, nicht alles abzulehnen, dabei aber ökologische, ökonomische und soziale Werte in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen, wollen wir engagiert fortsetzen.

Der durch unsere Unterstützung amtierende Bürgermeister Jörg Weigt hat uns schwer enttäuscht. Schon kurz nach seiner Wahl war die von ihm versprochene Transparenz für Stadtrat und Bürger*innen Geschichte. Wir brauchen in Overath einen Bürgermeister, der sein Handwerk versteht, Ideen einbringt und Impulse setzt. Und nicht nur die Verwaltung mehr schlecht als recht verwaltet.

Unser Bürgermeisterkandidat ist Christoph Nicodemus!
Der parteilose Verwaltungsfachmann und Haushaltsexperte, der Ökologie und Ökonomie gemeinsam denkt, Transparenz in die Verwaltung bringt und endlich den Wandel anpackt!
Dass CDU und FDP den gleichen Bürgermeisterkandidaten favorisieren freut uns, denn dies bedeutet, dass Christoph Nicodemus über alle Parteigrenzen hinweg überzeugt hat.
Dies bedeutet jedoch nicht, dass damit automatisch eine Koalition mit CDU und FDP geplant ist.

Sollte sich nach der Wahl die Gelegenheit bieten, dass sich bisher unvereinbar gegenüber stehende Parteien nun auf Augenhöhe begegnen, um gemeinsam für Overath zukunftsorientierte Sachpolitik zu betreiben, sind wir für eine Kooperation mit anderen demokratische Parteien bereit.

"Wir kämpfen weiterhin für ein grünes lebens- und liebenswertes Overath und für unsere grünen Ziele"

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Mehr Grün für hier

DU ENTSCHEIDEST VOR ORT!

Wir machen alles, damit die nächsten 5 Jahre noch erfolgreicher werden.

Je stärker wir sind, je mehr Unterstützung wir durch die Overather Bürgerinnen und Bürger erhalten, umso grüner wird der nächste Bürgermeister Politik in Overath umsetzen. Die Schwerpunkte unserer Arbeit in dieser Wahlperiode sind:

Klimaschutz

Wir brauchen dringendst eine Strategie um weiteres Fortschreiten des Klimawandels zu verhindern.
Und diese fängt hier vor Ort in Overath an.

Klimaschutz funktioniert nur mit aktivem Umwelt- und Naturschutz

Ökonomie und Ökologie können und müssen sich ergänzen und unterstützen. Mit ortsnahen und innovativen Arbeitsplätzen kann z.B. der Verkehr und damit der CO2- und Feinstaub-Ausstoß maßgeblich reduziert werden.

Der Ausverkauf der Natur zur kritiklosen Ansiedlung neuer Betriebe jeglicher Art ist der falsche Weg zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen. Damit will man kurzfristig selbstverschuldete Finanzlöcher stopfen. Gerade im Naturpark Bergisches Land sollten keine weiteren natürlichen Flächen versiegelt werden. Die geplanten Gewerbegebiete Ginsterfeld und Unterauel sind Paradebeispiele für die unwiederbringliche Zerstörung von Natur, und das ohne Kosten- Nutzen-Analyse! Gewerbesteuereinnahmen hängen nicht nur von der Fläche der Gewerbegebiete ab. Hier sind intelligentere Lösungen gefragt. Wir setzen auf natur- und ressourcen-orientierte Zukunftstechnologien, auf innovative Dienstleister, auf ideenvolle Denkfabriken, Gesundheitsdienstleister und ökologisch orientierte Gewerbebetriebe.

Die Verkehrswende vorantreiben

Unser Ziel ist der Ausbau des klimaschonenden Individualverkehrs und des ÖPNV in Overath. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Ortsteile noch besser an den ÖPNV angeschlossen werden. Der Verkehrsraum muss für Alle gleichberechtigt nutzbar sein.

Haushaltskonsolidierung

Seit Jahren fordern wir einen sorgfältigen, effizienten und-nachhaltigen Umgang mit den Steuergeldern unserer Bürger*innen. Wir werden weiterhin Kosten-Nutzen-Analysen einfordern und die Sinnhaftigkeit von Projekten auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüfen.

Bildung

Wir fordern optimale Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen. Dazu gehören ausreichende Kita- und OGS-Plätze, gut ausgestattete Schulen in intakten Gebäuden, sichere Turnhallen und ein attraktives Musikschul- und VHS-Angebot.

Ein städtebaulich integriertes Handlungskonzept

Mit dem vom Stadtrat beschlossenen integrierten Handlungskonzept unterstützen wir strukturelle Planung und Neuausrichtung der Stadtentwicklung von Overath. Endlich steht damit die überschauende Planung vor dem bisher in Overath üblichen planlosen Aktionismus.

Tourismusinfrastruktur ökologisch ausbauen

Wir fordern ein touristisches Gesamtkonzept, das über grundsätzliche und allgemein gehaltene Aussagen im Leitbild hinausgeht. Es ist wichtig, die Potenziale unserer Stadt endlich zu nutzen.

Bürger*innenbeteiligung und Transparenz für alle Bürgerinnen und Bürger

Geben Sie daher Ihre Stimme den Kandidat*innen, die in den vergangen Jahren verantwortungsvolle Politik gemacht haben!

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Klimaschutz

DU ENTSCHEIDEST VOR ORT!

Overath aktiv bei Klimaschutz: Für 100 % erneuerbare Energie!

Klimaschutz ist aktiver Umwelt-, Gesundheits- und Naturschutz

Seit Jahren warnen wir vor den Folgen von Umwelt-und Naturzerstörung, vor exzessivem Energieverbrauch und der einseitigen Ausrichtung auf die Verbrenner-Mobilität.

Jetzt werden die Folgen spür- und sichtbar. Die Wälder sterben , die Temperaturen steigen, Regenperioden verändern sich, die Wetterextreme nehmen zu.

Klimaschutz bedeutet Nachhaltigkeit auf allen Ebenen. Klimaschutz bedeutet aber v.a. : Die Natur und Umwelt bestmöglich zu bewahren und zu schützen.

Auch deshalb brauchen wir eine andere Bau- und Verkehrspolitik.

Wir wollen aktiv den Ausbau...

- der E-Mobilität-Infrastruktur
- des Radwegenetzes
- des Carsharings
- des ÖPNV
- der Leihfahrräderstationen
- der Fußgängerinfrastruktur
- der Quartierinfrastruktur
- den Ausbau der Kreisverkehre
- der aktiven Bürger*innenberatung zu regenerativen Energiegewinnung

- der regenerative Energiegewinnung in Bauvorhaben
- die Energieeffizienz städtischer und privater Gebäude fördern

Umfassend ökologisch!
Jede Entscheidung des Stadtrates und der Verwaltung muss an der Vereinbarkeit mit dem Klimaschutz gemessen werden.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Die vorhandenen Riesen-Potentiale nutzen und Ressourcen schonen.

Kreisverkehre gezielt ausbauen

In unserem Wahlprogramm von 2004 forderten wir die Entschärfung gefährlicher Kreuzungen.

Nach 25 Jahren erkennen endlich auch die anderen Parteien, dass unser 1983 aufgestelltes Konzept von Kreisverkehren sinnvoll ist. Wir setzen uns weiterhin für die Errichtung von Kreisverkehren ein (z.B. in Untereschbach).

Aktiver Klimaschutz ist ebenso die Förderung und Ansiedlung ökologischer bzw. nachhaltiger/werthaltiger Unternehmen in Overath.

Ebenso fordern wir ein auf alle Verkehrsteilnehmer*innen abgestimmtes umfassendes Verkehrskonzept für Overath.
Unsere Forderung nach einem vernünftigen Verkehrskonzept

besteht seit Jahren. Auf unsere Anregung ist kostengünstig der Kontakt mit Hochschuleinrichtungen erfolgreich geknüpft worden, wo mit innovativen Ideen der Student*Innen ein modernes Park-raum- und Radwegekonzept erstellt wurde.
Das reicht aber nicht.
Alle Verkehrsteilnehmer*Innen haben das Recht auf eine gleichberechtigte Teilhabe des öffentlichen Verkehrsraumes. Und auch diese Forderung ist Teil eines umfassenden Klimaschutzkonzeptes.

Wir engagieren uns weiterhin:

- für eine Baumschutzsatzung
- für verantwortungsvollen Umgang mit Forst- und Waldflächen auch durch Anpflanzung geeigneter Bäume
- für den Schutz der Flussauen durch Erhalt der natürlichen Überflutungsgebiete z.B. auch in Unterauel
- Für den Erhalt der natürlichen Bachläufe
- Freihaltung der Korridore für Wildtiere.

Wir unterstützen die städtischen Planungen zur Ausweisungen von Wildnisentwicklungsgebieten, sowie dass die Schaffung bzw. Anpflanzung eines Bürgerwaldes zeitnah durch die Stadt unterstützt wird.

Unser Antrag, insektenfreundliche Blühstreifen anzulegen, wurde vom Stadtrat einstimmig angenommen. Blühstreifen können die dramatische Lage von Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und anderen Insekten lindern, binden CO2 und haben einen positiven Einfluss auf das Stadtklima. Die angelegten Flächen erfreuen sich nun großer Beliebtheit und Nachahmung.

Dieses Projekt muss fortgeführt, weitere geeignete Flächen gefunden und Beratungsangebote für Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden.

Wirtschaft und Finanzen

DU ENTSCHEIDEST VOR ORT!

Nachhaltig wirtschaften: Die Overather Wirtschaftspolitik ist unprofessionell, ohne Planung und Konzept.

Overath muss verantwortungsvoll wirtschaften.

Die knappen Kassen in Overath sind auch Folgen unzureichender Mittelzuweisungen von Land und Bund. Es genügt aber nicht, das zu beklagen und nur nach neuen Einnahmequellen und Investoren zu suchen.
Neben dem „Einnahmeproblem" gibt es schon lange auch ein Ausgabeproblem. Sparmöglichkeiten müssen besser genutzt werden. Unsere guten Vorschläge zu nachhaltigem Wirtschaften, und dies nicht nur im Kernhaushalt der Stadt, sondern v.a. im Schattenhaushalt der SEGO wurden durch CDU, FDP und meist auch durch die SPD im Rat bisher leider stets verhindert.

Overath ist Spitze. Bei der Verschuldung! Und das muss sich dringend ändern!

Der Schuldenstand der Stadt, inklusive der Stadtwerke und der SEGO ist insgesamt auf 128,2 Mio Euro gestiegen. Und dies trotz der Grundsteuer B mit einem gigantischen Hebesatz von 850 Punkten und einer Gewerbesteuer von 465 Punkten."

Der Haushalt ist in Overath nur scheinbar ausgeglichen. Der Schattenwirtschaft der SEGO muss ein Ende bereitet werden. Die Aussage der SPD, der Haushalt sei ausgeglichen ist schlicht und einfach falsch!
Damit belegt Overath auch 2020 wieder einen der traurigen Spitzenplätze in NRW.

Tourismus als wirtschaftliches weiteres Standbein.

Viele Menschen sind aus den Ballungsgebieten hierher gezogen, weil Overath noch ein attraktives Wohnumfeld bietet. Auch Gäste können uns schnell erreichen und in unserer „Naturarena" wandern, Fahrrad fahren, reiten und entspannen. Andere Kommunen, z.B. in der Eifel, haben es uns vorgemacht. Wirtschaftskraft haben sie durch das Ankurbeln eines sanften Tourismus erzielt. Die Naturarena als bergische Tourismusförderungsgesellschaft hat in den letzten Jahren Themen- und Radwanderwege erschlossen. Gleichzeitig wurde das Reitwegenetz erheblich ausgebaut. Dieses Potential wollen wir weiter ausbauen und die Overather Wirtschaft vielfältig unterstützen.

Unser Bürgermeister-Kandidat: Christoph Nicodemus

Die Stadt Rösrath mit ihrem jetzigen Kämmerer Christoph Nicodemus - unserem Bürgermeister-Kandidaten - ist inzwischen aufgrund sinnvollem Wirtschaftens schuldenfrei und kann aktiv agieren. Mit einem Bürgermeister Christoph Nicodemus erwarten wir nachhaltiges Wirtschaften und die Konsolidierung des Overather Haushalts. Deshalb ist Christoph Nicodemus unser Bürgermeister-Kandidat!

Erbpacht statt Verkauf städtischer Flächen

Wir setzen uns dafür ein, dass alle städtischen Flächen nicht mehr verkauft, sondern wenn möglich in Erbpacht an interessierte Neu-Bürger weitergegeben werden.

128 Millionen 193 Tausend Euro Schulden

2020 verzeichnet Overath einen Gesamtschuldenstand von 128.193.000 Euro! Die pro-Kopf-Verschuldung beträgt damit 4.738 EUR für jedenEinwohner in Overath!
Diese Steuergelder sind von Anfang an, ohne jede Haushaltsberatung, der Verfügung entzogen. Deshalb setzen wir uns, wie in den vergangenen Jahren, vehement weiter für den konsequenten Abbau der Verschuldung ein.

Wir müssen endlich wieder einen finanziellen Handlungsspielraum erreichen, damit wir nicht mehr fragen "Was können wir uns leisten?", sondern "Was wollen wir uns leisten?"

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Transparenz statt Vernebelung: Für mehr Durchblick bei den Overather Bürgerinnen und Bürgern.

Unsere Forderungen:

- Wir möchten eine nachhaltige, umweltfreundliche Politik, die Natur und Umwelt schont und nicht nur auf kurzfristige Einnahmen und die Interessen von Investoren ausgerichtet ist.
- Proaktive Unterstützung ansässiger mittelständischer Unternehmen statt Anwerbung großer Konkurrenten
- Die Förderung werthaltigen Wirtschaftens
- enge Verzahnung der Stadt, der Schulen und der Betriebe.
- Vernetzung synergetischer Wirtschaftszweige (Gesundheit, Freizeit, Gastronomie, Tourismus).
- strikte Umsetzung des Kriterienkatalogs für die Ansiedlung von Firmen in den Gewerbegebieten mit Bevorzugung von ökologisch arbeitenden bzw. nachhaltigen/werthaltigen Betrieben.
- den dringend notwendigen Ausstieg aus der permanenten Politik auf Pump, jetzt v.a. in der SEGO, von der sich CDU, FDP und SPD noch immer nicht verabschiedet haben.
- ein ländliches Wohnumfeld mit der Erhaltung landwirtschaftlicher Strukturen.

Beteiligung und Transparenz

Wir fordern umfassende Beteiligung und Transparenz von Entscheidungen für uns und für die Bürgerinnen und Bürger.
Wir setzen uns ein für die Öffentlichkeit aller städtischen Tochterunternehmen (z.B. SEGO und der Stadtwerke Energie) sowie für die Reduktion von nichtöffentlichen Informationen auf ein unerlässliches Minimum (z.B. bei datenschutzrechtlichen oder persönlichen Angaben)

Von der Stadt angeforderte Expertisen, Gutachten, Stellungnahmen müssen den Bürgern automatisch und sofort über eine übersichtliche und durchsuchbare Plattform zugänglich gemacht werden. Und zwar proaktiv und nicht erst auf Anfrage.

Denn öffentliches Geld ist Eigentum der Bürgerinnen und Bürger, und diese haben ein Recht darauf, zu wissen, was mit ihrem Geld passiert und wofür es verwendet wird.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Gleichberechtigte Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer*innen und effektiver Lärmschutz.

Die starke Zunahme des Individual- und Schwerlastverkehrs wurde bis heute noch nicht gestoppt. Ganz im Gegenteil:
Wegen der Erschließung weiterer Baugebiete ohne Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr wird es immer schlimmer.

Unsere Vorschläge lauten:

- Erarbeitung eines integrierten Verkehrskonzeptes zur Anbindung und Vernetzung aller Ortsteile auch an die Städte Berg. Gladbach, Köln, Siegburg und Gummersbach
- Verbesserung der Taktfrequenz der Oberbergischen Bahn RB 25 und Erweiterung der Fahrzeiten in den Abendstunden und am Wochenende
- Koordinierung der Taktsysteme in den vorhandenen Linien
- eine bessere Erschließung aller Wohngebiete durch den öffentlichen Personennahverkehr.
- Ausbau des Bürgerbusverkehrs
- zügige Schaffung der Voraussetzungen für die Realisierung des Bahnhaltepunktes Vilkerath
- Einrichtung von weiteren Kreisverkehren wie z.B. in Untereschbach oder Hammermühle
- Grundsätzliche Nutzung von Flüsterasphalt bei allen Straßenbaumaßnahmen
- Lückenschließung des Fußweges an der Hoffnungsthaler Straße vom Ende des Einkaufmarktes bis zur Straßeneinfahrt zur Polizei, Kindertagesstätte und zum Sportplatz
- weitere sichere Querungshilfen für Fußgänger an allen Hauptstraßen
- sinnvoller, moderner Ausbau des Radwegenetzes in der gesamten Stadt Overath
- sinnvolle Vernetzung unserer Radwege mit den Radwegen der umliegenden Kommunen
- Schaffung eines Radschnellwegs nach Köln, Bergisch-Gladbach und Siegburg
- Erhalt der Sperrung der Hauptstraße für LKWs in Overath
- Realisierung der großen Tunnellösung als "Ortsumgehung" für Overath
- Unterstützung der Initiative gegen Fluglärm. Wir fordern weiterhin ein absolutes Nachtflugverbot in Köln/ Bonn und lehnen die Privatisierung des Flughafens ab.
- Kurzfristige Elektrifizierung der Bahnstrecke nach Köln um die Qualität der Verbindung fahrgastfreundlich zu steigern
- Reaktivierung der Bahnstrecke Overath über Lohmar nach Siegburg
- Schaffung von lebenswerten Aufenthaltsräumen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum in der Stadt für Fußgänger und Radfahrer
- Weiterhin fordern wir die konsequente Umsetzung des Lärmaktionsplanes, der seit Jahren in der Schublade schlummert.
- Aufbau und Erhöhung der Lärmschutzwände an der A4

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Tagesausflügler und Kurzurlauber herzlich willkommen: Potenziale nutzen - Tourismus fördern

Der Stadt Overath kommt bei der Entwicklung des Bergischen Tourismus eine zentrale Rolle zu, bildet sie doch die Nahtstelle zwischen dem Ballungsraum um Köln und dem ländlich geprägten Raum in Richtung Oberbergisches Land.

Optimale Voraussetzungen

Durch die Bahnverbindung bestehen für die Stadt Overath optimale Voraussetzungen, um für Besucher aus dem Rheinkorridor eine erste Anlaufstelle für einen Tageausflug oder einen Kurzurlaub im Bergischen Land zu sein. Daher ist es wichtig, das Potenzial unserer Stadt in den Bereichen Festivitäten, Gastronomie, Wandern, Radsport und Wassersport zu nutzen.

Viele Menschen in unserer Stadt haben dieses Potenzial erkannt. Sie haben in den letzten Jahren viele Angebote entwickelt, wie z.B. die neuen Wanderwege rund um Marialinden, den Lyrikweg rund um Overath oder das „Kleeblatt“ des HBV. Es gibt Bestrebungen, sich am Projekt Agger-Sülz-Radweg zu beteiligen. Und es gibt Veranstaltungen und Festivitäten, die Besucher nach Overath locken.

Es geht nun darum, solche Ideen zu sammeln, zu bündeln und weiterzuentwickeln.

Auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen wurde der Arbeitskreis „Tourismus“ gegründet. Ihm gehören ehrenamtlich Engagierte, Gewerbetreibende, professionelle Vertreter von „Das Bergische“ und Mitglieder der Verwaltung und des Rates an. Dieser Arbeitskreis hat erste, sehr vielversprechende Ergebnisse gemeinsam erarbeitet.
Die Politik hat nun die Aufgabe, diese Ideen zu würdigen und tatkräftig und finanziell zu unterstützen. Zur Begleitung dieses Prozesses fordern wir die Einrichtung eines „Ausschusses für Tourismus und Umwelt“.

Wir fordern:

- Ein Gesamtkonzept, das über grundsätzliche und zu allgemein gehaltene Aussagen im Leitbild hinausgeht.
- Stadtweite und nicht nur ortsteilbezogene Koordinierung der unterschiedlichen Aktivitäten
- Intensive Unterstützung der vielen, größtenteils ehrenamtlich Aktiven (z.B. muss endlich die Erlaubnis erteilt werden, die neuen Wanderwege rund um Marialinden zu markieren)
- Attraktivierung des Wanderwegenetzes, attraktive Radrouten mit sportlicher und touristischer Ausrichtung, Schaffung von Wassersportmöglichkeiten (z.B. Anlegestellen für das Paddeln auf der Agger)

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Schul- und Sportpolitik

DU ENTSCHEIDEST VOR ORT!

Gut ausgestattete Schulen und breit gefächerte Sportmöglichkeiten für alle Overather.

Schulpolitik: Bildung ohne soziale Ausgrenzung

Die Stadt Overath ist als Träger für die Bereitstellung von Schulgebäuden und Ausstattung verantwortlich.

Viele Schulgebäude befinden sich noch immer in einem schlechten Zustand. Hier rächt sich die über Jahre verschleppte Sanierung.

Den offenen Ganztagsschulen müssen in ausreichendem Maße räumliche und personelle Ressourcen bereitgestellt werden, besonders im Hinblick auf den Rechtsanspruch ab 2025. Jedes Kind mit Bedarf an Betreuung sollte an der OGS seiner Wahl angenommen werden.

Durch die Corona-Krise ist uns schmerzlich vor Augen geführt worden, wie wichtig die Digitalisierung der Schulen ist.
Hier besteht enormer Handlungsbedarf.
In Deutschland ist ein guter Schulabschluss immer noch von der sozialen Herkunft abhängig. Dies darf nicht dadurch verschärft werden, ob die Schüler*innen sich ein mobiles Endgerät leisten können oder nicht.

Die Inklusion muss durch ein besseres Konzept den Bedürfnissen aller Beteiligten gerecht werden.

Wir fordern:

- Gestaltung moderner Schulen durch eine enge, zielorientierte Kooperation von Politik und Schulen
- Entwicklung eines zukunftsweisenden, kooperativen Konzeptes für die Bildungslandschaft Overath unter Einbeziehung der Jugendarbeit
- ausreichende Ausstattung mit Sachmitteln an allen Schulen
- Förderung der Inklusion - aber mit Konzept: Fokus auf die Bedürfnisse der Schüler*Innen mit Einbeziehung der jeweiligen schulischen Rahmenbedingungen
- Konsequente Unterstützung der Schulen bei der Organisation des OGS- Anspruchs 2025
- Beschleunigung der Schadstoff-Sanierungen und Beseitigung der baulichen Mängel an den Schulen
- Integration des Schüler*Innentransportverkehrs in ein klimaneutrales, städtisches Mobilitätskonzept mit Einbeziehung aller Stadtteile
- Unterstützung der schulischen, bedarfsgerechten Digitalisierung durch Zusammenarbeit und Ressourcenbündelung vor Ort (beispielsweise durch gemeinsame Fortbildungen, fachliche Multiplikation etc.)
- Unterstützung der Schulen beim Übergang Schule- Beruf durch Vernetzung. Das Ziel ist, allen Schüler*Innen einen Ausbildungsplatz zu vermitteln
- jedem Kind Zugang zu mobilen Endgeräten zu ermöglichen

Sport ist ein wichtiger Teil der sozialen Arbeit

Sportvereine sind ein wichtiges Glied der sozialen Arbeit. Die Vereine leisten hier lobenswerte ehrenamtliche Arbeit:

Trotz angespannter Haushaltslage bemühen sich die Vereine, für alle Alters- und Interessensgruppen breit gefächerte Angebote zu gestalten.
Die Jugendarbeit wird in den Vereinen engagiert durchgeführt. Dies ermöglicht soziale Arbeit an den Wurzeln der Gesellschaft. Auch andere gesellschaftliche Ziele, wie z.B. die Gesundheitsvorsorge werden von den Sportvereinen übernommen.
In Overath wird vor allem der Fußball gefördert.

Was fehlt, ist ein nachfrageorientiertes, vielfältiges Sportanlagenangebot.

Unsere Forderungen:

- Eine gerechte Verteilung der Hallenbelegungszeiten
- Förderung von Eigenleistungen und Rahmenrichtlinien zur finanziellen Förderung der Vereine, zugunsten einer Grund- und Projektförderung
- Freier Zugang zu allen Sportstätten
- ausgeglichene Berücksichtigung aller Sportarten und der dazugehörigen Sportanlagen
- eine Leichtathletik-Anlage

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

GRÜNE Sozialpolitik: Ein liebens- und lebenswertes Overath für alle Generationen.

Wir alle wissen, dass wir die Chance haben, alt oder gar sehr alt zu werden. Nicht jeder entspricht dem Bild des gesunden, bildungshungrigen und reisefreudigen Menschen mit einer

Foto: Christine Becker / pixelio.de

auskömmlichen Rente. Um die Vielfalt der Lebensentwürfe zu bewältigen, muss Sozialpolitik auch für alte, behinderte und arme Menschen Hilfsangebote vor Ort vorhalten. Es sollte in Overath möglich sein, im Alter auch hier einen Pflegeplatz zu finden. Trotz klammer Kassen haben kleinere Kommunen wie Overath die Aufgabe, hier aktiv zu sein. Die Quartiersentwicklung ist eine Möglichkeit, städteplanerisch neue Wege zu gehen. So sind in den letzten Jahren die unterschiedlichsten Wohnformen entstanden, wie

- selbst verantwortete, generationsübergreifende Wohngemeinschaften
- betreute Wohngemeinschaften
- Wohngruppen innerhalb und außerhalb von Altenpflegeheimen,
- Demenz-Wohngemeinschaften,

um nur einige zu nennen. Allen gemein ist, dass individuelles Leben so weit wie möglich gestaltet wird und bezahlbar bleibt.

Wohnen und Teilhabe in Overath: Chancen der Quartiersentwicklung

Ein erster Schritt zur Quartiersplanung basiert auf der Grundlage vorhandener Angebote, wie

- Einkaufen
- Hilfen in besonderen Lebenslagen, wie ambulante und stationäre Pflege
- Arztpraxen und Apotheken
- Kindertageseinrichtungen
- alten- und behindertengerechte Betreuungsmöglichkeiten
- Bildung, Freizeit, Sport und Kultur
- Verkehrliche Anbindung (auch ohne eigenes Auto)
- behindertengerechte Zugänge zu allen Angeboten
- bezahlbarer Wohnraum

in allen Stadtteilen die verschiedenen Potenziale zu erfassen.

Aspekte der Inklusion, entsprechend der UN - Behindertenrechtskonvention, des alternativen und/oder generationsübergreifenden Wohnens, der „pantoffelgerechten“ Erreichbarkeit von Dienstleistungen (aller Art), sind Ziele der Planungen und deren Umsetzung. Prinzipien der Quartiersentwicklung lassen sich auch in das Overather Leitbild einfügen. Laut dem Pflegebericht des RBK von 2019 fehlen für Overath bis 2022 34 Dauerpflegeplätze und 44 Plätze bei Pflegediensten.

Daher engagieren wir uns für

- Schaffung von zusätzlichen Pflegeplätzen
- eine Stadtplanung, die den zeitgemäßen Ansprüchen der Quartiersentwicklung gerecht wird
- eine umfassende behindertengerechte Ausgestaltung aller Lebens- und Wohnbereiche
- Trägervielfalt der wohnortnahen Angebotsstrukturen
- generationsübergreifende Begegnungsmöglichkeiten
- Bau eines Hospizes
- Ausbau von Sozialwohnungen
- Trägervielfalt der wohnortnahen Angebotsstrukturen

Professionalität und Ehrenamt

Dies darf jedoch nicht dazu führen, dass aus Kostengründen das Ehrenamt dazu missbraucht wird, Defizite in der Betreuung und Pflege durch ehrenamtlich engagierte Menschen zu beheben. Diese werden mit den an sie gestellten Ansprüchen, nämlich Professionalität zu ersetzen, manchmal hoffnungslos überfordert.

Der Rückzug aus dem Ehrenamt ist somit vorprogrammiert. Zur Unterstreichung der wichtigen Bedeutung des Ehrenamtes für die Gemeinschaft unterstützen wir die Einführung der Ehrenamtskarte für die Ehrenamtler, mit der diese Vergünstigungen bei sportlichen oder kulturellen Veranstaltungen erhalten.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Sozialpolitik

DU ENTSCHEIDEST VOR ORT!

Bessere Voraussetzungen für Kinder und Jugendliche schaffen, Achtsamkeit und Respekt in der Asylpolitik.

Kinder- und Jugendpolitik

Junge Menschen benötigen eine kind- und jugendgerechte Infrastruktur; und die kostet Geld! Jugendarbeit wird nur zeitweilig und nicht stadtweit geleistet. Besonders sozial benachteiligte Stadtteile werden gar nicht versorgt!

Die Stadt Overath hat in den vergangenen Jahren, wie alle Kommunen, besonderen Herausforderungen begegnen müssen, nämlich den Bestand der bisherigen Kindertageseinrichtungen zu sichern und das Angebot für Kinder unter drei Jahren (U 3) einzuführen. Es wurden und werden neue Kitas gebaut. Zurzeit ist der Bedarf zwar fast zu 100 % gedeckt, doch fehlen weiterhin Plätze in den Einrichtungen. Die Betreuung wird dann durch die Tagespflege gedeckt. So haben die betroffenen Eltern die Entscheidung zu treffen, ob ihr Kind in eine Kindertagesstätte geht oder von einer / einem geschulten Tagesmutter/ Tagesvater betreut wird. Weiterhin muss für alle Kinder über 3 Jahren ein Platz in einer Kindertagesstätte bereitgestellt werden.

In der kommenden Wahlperiode müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, um den Rechtsanspruch auf einen Platz in einer offenen Ganztagsbetreuung zu gewährleisten. Bereits heute ist es regelmäßig nicht möglich, alle Wünsche der Eltern zu erfüllen. Nach wie vor sind die Freizeitangebote für Jugendliche in Overath nicht zufriedenstellend.

Wir fordern:

- Mehr Geld in die soziale Jugendarbeit
- Mehr betreute und nicht betreute Freizeiteinrichtungen für Jugendliche
- Schwerpunktmäßiger Aufbau zentraler Jugendfreizeitstätten in Steinenbrück/Untereschbach und Vilkerath
- Kindgerechte, erlebnisorientierte Spielplätze
- Erweitertes Betreuungsangebot in den Kindertagesstätten während der Früh- und Spätstunden

Asylpolitik: Für eine menschenwürdige Politik - Flüchtlinge willkommen heißen!

Auch wenn durch die Corona-Krise weniger in den Medien darüber berichtet wird, so ist die Lage der Asylsuchenden leider weiterhin dramatisch! Die Auffanglager, z. B. auf den griechischen Inseln, sind hoffnungslos überfüllt; es herrschen unmenschliche Zustände für die Flüchtlinge. Und schlimmer noch:
Es ertrinken Menschen bei ihrer Flucht übers Mittelmeer!!
Wider aller Abschottungsstrategien Europas riskieren Menschen immer noch ihr Leben, weil sie wegen Krieg, aus politischen, religiösen Gründen oder wegen ihrer geschlechtlichen Ausrichtung verfolgt werden. Gerade deshalb sind wir verpflichtet, den meist traumatisierten Menschen einen würdigen Aufenthalt bei uns zu gewähren.
Die Stadt Overath erfüllt mit einer Belegungsquote von über 100% zwar ihr Soll, aber es fehlen Unterkünfte und kleine Wohnungen für anerkannte Asylbewerber.

Wir setzen uns deshalb dafür ein,

- Asylsuchende nicht abzuschieben, wenn sie in ihren Herkunftsländern um ihr Leben fürchten müssen
- Familien besonderen Schutz zu gewähren, vor allem dann, wenn ihre Kinder in Schule, Studium oder in die Berufsausbildung integriert sind
- Frauen und Mädchen, die wegen ihrer westlich orientierten Lebensführung und männlich geprägter Moralvorschriften in ihren Heimatländern verfolgt werden, eine gesicherte Bleibe zu geben
- Mehr Wohnungen für Einzelpersonen mit anerkanntem Bleiberecht zu schaffen.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Es heißt Stadtplanung, nicht: statt Planung! Mit Transparenz und Bürgerbeteiligung.

Es fehlt seit Jahrzehnten eine Gesamtplanung!

Der demografische Wandel macht auch vor Overath nicht Halt! Dieser Erkenntnis darf sich die Overather Baupolitik nicht verschließen.

Attraktive Stadtteile und Wohnmöglichkeiten in den Zentren rücken stärker als bisher in den Vordergrund.

Die lebensnotwendigen Ressourcen Natur und Fläche sind nicht vermehrbar! Sind sie einmal geopfert, so sind sie für immer verloren.

Immer wieder wurden wertvolle Ressourcen geopfert (z.B. Diepenbroich, Burghof, Supermarkt Heiligenhaus, Rappenhohn, usw.) die unwiederbringlich verloren sind, und nun sollen die Sülzaue in Unterauel, Weissenstein und immer noch das Ginsterfeld einem Gewerbegebiet weichen.

Neubaumaßnahmen sind auch für die Stadt Overath existentiell, müssen sich aber in eine mögliche Infrastruktur einfinden, dürfen aber keine ökologisch wertvolle Natur zerstören..

Ginsterfeld: Heute noch Idylle, morgen schon ein Gewerbegebiet? Nicht mit uns!

Unsere Ziele und Forderungen:

- Umsetzung und Einhaltung des städtebaulichen Leitbildes.
- Schaffung von ausreichend bezahlbarem Wohnraum
- Anwendung unserer aufgestellten Kriterien bei der Vergabe von Grundstücken für Gewerbe
- Prüfung der B-Pläne auf Kosten und Nutzen vor der Aufstellung
- keine Bebauung von Randlagen, solange eine Zentrumsbebauung möglich ist
- Baurechtliche Festsetzung zur Nutzung regenerativer Energien, auch in Industrie- und Gewerbegebieten
- Fassung der Bebauungspläne so, dass sich auch größere Bauvorhaben harmonisch in das bestehende Landschaftsbild einfügen.
- Schaffung von öffentlichen und innerstädtischen Flächen zur Kommunikation für Jung und Alt, barrierefrei und leicht erreichbar.
- Ausweisung von Flächen zu Quartierlösungen (z.B. Baugebiet Vilkerath)
- Dach- und Fassadenbegrünung
- regelmäßige Überprüfung des Baulückenkatasters
- Erstberatung und Hilfestellung bei Fragen zu klimaneutralem Bau und angepasster Gartengestaltung aus der Verwaltung
- Transparenter Stadtplanungsprozess mit Bürgerbeteiligung in allen Stadtteilen

Wir müssen jetzt alles tun, um das, was Overath jetzt noch positiv auszeichnet, für zukünftige Generationen zu erhalten.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Stadtwerke

DU ENTSCHEIDEST VOR ORT!

Für gerechte und transparente Gebühren bei Wasser und Abwasser.

Die Stadtwerke übernehmen in unserer Stadt die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung und betreiben das Hallenbad Badino.

Als sogenannte Eigenbetriebe unterliegen sie einer genauen politischen Kontrolle durch den Betriebsausschuss, aber auch einer externen wirtschaftlichen Überprüfung.

Unsere Ziele und Forderungen:

- Sicherstellung der hohen Qualität des Trinkwassers durch möglichst geringen Wasserverlust
- Konsequente Selbstüberwachung der städtischen Abwasserkanäle und Sanierung von gefundenen Schadensfällen
- Überprüfung der Verträge mit anderen Kommunen, die Abwasser in unser Kanalnetz einleiten: Entsprechen die vor Jahren getroffenen Vereinbarungen (Zahl der angeschlossenen Häuser, Abwassermengen) der heutigen Realität?
- Konsequente Abarbeitung der durch den Gewässerschutzbeauftragen festgestellten Mängel bei Einleitungen in öffentliche Gewässer
- Zeitnahe Genehmigungen von Einleitungen in öffentliche Gewässer durch die Wasserbehörde
- Beibehaltung des rechtlichen Status der Stadtwerke als Eigenbetriebe, um Kontrolle und Transparenz zu wahren

Seit vielen Jahren werden die Stadtwerke zu einer Gewinnausschüttung an den Kernhaushalt der Stadt herangezogen. Deshalb gehört Overath zu den Kommunen mit besonders hohen Abwassergebühren, nicht weil die Abwasserentsorgung teurer wurde, sondern weil mit dem Geld andere Ausgaben, die nichts mit den Stadtwerken zu tun haben, finanziert werden.
Damit muss Schluss sein: Abwassergebühren sind keine Steuern! Der Bürger erhält für seine Gebühren eine konkrete Gegenleistung, nämlich die fachgerechte Entsorgung des Abwassers! Wir sind gegen einen Automatismus, der eine jährliche Erhöhung der Abwassergebühren zur Folge hat, um betriebsfremde Ausgaben zu finanzieren! Wir sind für mehr Transparenz und eine faire Abrechnung!

Bündnis 90/Die Grünen stehen hinter dem Erhalt des Hallenbades Badino. Die erfolgreiche Ausgliederung der Sauna an den Verein Aggersauna zeigt, dass es richtig war, den Rufen „Schließt die Sauna!“ nicht blind zu folgen.

Unsere Forderungen:

- Vollständige Umsetzung des Konzeptes des externen Prüfers zu Energieeinsparungen
- Beibehaltung attraktiver Öffnungszeiten, auch für nicht vereinsgebundene Besucher
- Ausgeglichene Berücksichtigung der verschiedenen Interessen der Schwimmbadnutzer
- Sicherstellung von Schwimmzeiten für Vereine
- Sicherstellung von vernünftigen Bedingungen für das Schulschwimmen, insbesondere bei den zur Verfügung stehenden Wasserflächen
- Umfangreiche Nutzung regenerativer Energien

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Lokale Energiepolitik: Overath braucht eine lokale Agenda. Ziel: klimaneutral bis 2030.

Overath braucht eine lokale Agenda.

Overath muss durch den Einsatz regenerativer Energien energetisch unabhängig werden. Dass dies keine Vision bleiben muss, zeigen viele andere Kommunen.

Konsequent muss sich die Stadt Overath endlich dafür verantwortlich fühlen, dass dieses Konzept sukzessiv umgesetzt wird.

Wertvolle Zeit ist bereits verstrichen.
Das Gebäudemanagement muss im Sinne einer nachhaltigen Energiepolitik geführt werden.

Die bereits bestehenden Beschlüsse des Rates müssen beachtet und grundsätzlich umgesetzt werden. Gleichzeitig muss eine durchgängige Prüfung der Maßnahmen erfolgen.

Wir fordern:

- Nutzung erneuerbarer Energien aus Windkraft, Photovoltaik, Biomasse, Blockheizkraftwerken, Wasserkraft und Solarthermie
- Einsatz thermischer Solaranlagen für die Brauchwassererwärmung von Sporthallen, Photovoltaikanlagen auf allen öffentlichen Gebäuden

Overath fehlt ein effektives Energie-Management

In Overath fehlt ein Energie-Management, das konzeptionell geplante Schwachstellen und Einsparpotentiale aufzeigt.

Geld und fossile Brennstoffe könnten durch eine fundiert geplante Bewirtschaftung eingespart und damit Klima und Umwelt entlastet werden. Fördermittel für energetische Sanierung und erneuerbare Energien müssen konsequent eingesetzt und durch Bürgerkapital ergänzt werden.

Das Gymnasium Engelskirchen hat das mit einem Solar-Projekt erfolgreich vorgemacht. Zugleich fördert das Projekt bei den Beteiligten, insbesondere den Schülern, die Sensibilität für das Energiethema und für Eigeninitiativen.

Initiativen zum Klimaschutz und zum Energiesparen

Wir regen auch in Overath ähnliche Maßnahmen an, die von der Stadt begleitet werden. Overath sollte zudem sowohl bei eigenen Einrichtungen als auch bei der Bauleitplanung Initiativen zum Klimaschutz und zum Energiesparen ergreifen (energetische Sanierung die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgeht, Kraft-Wärme-Kopplung, Blockheizkraftwerke usw.).

Nichtstun kann nicht mit leeren Kassen entschuldigt werden, denn ökologische Maßnahmen sparen mittelfristig Geld.

Kommunen als die größten öffentlichen Gebäudebesitzer haben ein riesiges Potential Energie zu sparen und eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz zu spielen. (Münsteraner Erklärung des Deutschen Städtetages vom 24.10.2008).

Einige Städte haben das erkannt und versorgen ihre Einrichtungen bereits zu 100% mit erneuerbarer Energie.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Natur erhalten durch konsequenten Gewässerschutz und umfangreichen Ausbau der Grünflächen.

Schutz der Gewässer und Auen (Überflutungsbereiche)

Bäche und Flüsse sind ein wertvolles Naturgut im Bergischen Land. Ihr Schutz soll auch mit der europäischen Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL) verbessert werden. Hier muss Overath aktiv mitwirken und nicht nur gesetzliche Mindestanforderungen schleppend erfüllen.

Bäche und Flüsse brauchen mehr Platz für ihre natürliche Eigendynamik. Es reicht nicht, Hochwässer nur durch höhere Dämme einzugrenzen. In den Auen muss mehr natürlicher Retentionsraum bereitgehalten werden. Das bereichert nicht nur die Natur und den Erholungswert unserer Landschaft, sondern sorgt auch für Sicherheit im gesamten Flussgebiet. Daher: Keine weitere Bebauung der Auen. Rücknahme aller Bauten im Auenbereich wo immer das möglich ist (z.B. ausufernde Wochenendhaussiedlungen an Flüssen.) Bei allen Planungen sind größere Abstände von Bach- und Flussläufen vorzuschreiben - auch beim Wegebau. Konsequenteres Unterbinden aller Einleitungen in Fließgewässer, auch aus Garten- und Campinggrundstücken.

Mehr Grünflächen in den Ortszentren

Nachdem der alte Sportplatz am Badino und der Steinhofplatz vor einigen Jahren vermarktet und verbaut wurden, fehlen im Ortskern Grünflächen, die auch für Senior*innen, Gehbehinderte und Eltern mit Kleinkindern leicht erreichbar sind. Unsere Bevölkerung wird immer älter, der Trend vom Einfamilienhaus mit Garten zum Wohnen im Zentrum ist unverkennbar. Hier müssen in Verbindung mit neuen Wohnkonzepten grüne Oasen geschaffen werden, die barrierefrei und leicht erreichbar sein sollen.

Auch in Zeiten knapper Kassen darf nicht jede freie Fläche dem Meistbietenden geopfert werden. Langfristig schädigt das den Lebenswert der Stadt. Bei der Planung für frei werdende Flächen sollten daher großzügig wohnungsnahe, seniorengerechte Grünflächen mit Bäumen berücksichtigt werden.

Erhaltung des Burgholzwaldes

Der Burgholzwald ist ein als Klimawald gekennzeichneter Mischwald mit einer großen Bedeutung für das Overather Mikroklima. Hier stehen mehr als 150 Jahre alte gesunde Eichen und Buchen, sowie jüngere Laubbäume und Büsche. Der Burgholzwald ist wichtiger Erholungs-, Lebens- und Erfahrungsraum für die Overather*innen jeder Altersgruppe sowie für viele Tierarten. Der Wald grenzt an mehrere Wohngebiete direkt an – hier können Kinder noch ohne die Sorge der Eltern frei spielen und Natur erleben. Dieser Wald muss – wie alle intakten Mischwälder – im Sinne des Natur- und Klimaschutzes unter besonderen Schutz gestellt werden.

Wir stehen für die Erhaltung des Burgholzwaldes – sowie für den Neubau der dringend benötigten Turnhalle für die GGS. Da es ausreichend Alternativen für einen Neubau auf bereits versiegelten und erschlossenen Flächen in GGS-Nähe gibt, setzen wir uns für den Bau der Turnhalle an einer ökologisch sinnvollen Stelle ein und setzen mit dieser Forderung das Klimaschutzkonzept der Stadt Overath aktiv um.

Wir stehen für den Schutz der Klimaressource Wald.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Natur erhalten durch konsequentes Weiterdenken und zukunftsorientierte Lösungen in allen Bereichen.

Keine weiteren Bauprojekte außerhalb der Ortskerne.

Auch in Overath reicht die Fläche nicht aus, auch weiterhin nur in Einfamilien- und Doppelhaushälften zu denken.

Die Ausführung der bereits geplanten Maßnahmen (z.B . Vilkerath) sollen als Quartierslösung realisiert werden.

intelligente Einbindung und Anpassung der bestehenden Strukturen von Kindergärten/ Schulen und ÖPNV. Ausbau der Telekommunikationsstrukturen. Schaffung regenerativer und nachhaltiger Lösung einer dezentralen Energieversorgung in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken mit der Zielsetzung auf Klimaneutralität.

Umsetzung aktueller Baustandards in Architektur und Energieeffizienz bei Verdichtung und Neubau in den Ortskernen. Die bloße Fortschreibung möglichst billiger Lösungen, gerade einmal unter Beachtung der gesetzlichen Minimalvorgaben, bringt Overath nicht weiter.

Schaffung attraktiver Freiflächen in Anbindung an Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie. Engelskirchen und vor allem Much zeigen hier, was sogar schon durch kleine Anpassungen, möglich ist.
Besonders schützenswerte Bäume in den Ortslagen von Overath sind in einem Baumkataster erfasst. Im Landschaftsplan sind für Overath 5 Naturdenkmäler ausgewiesen.

Die Stadt sollte Bäume und andere Naturdenkmäler erhalten, auf der Homepage benennen und mehr über Naturschutz, Gewässer- und Umweltschutz informieren.

**Naturdenkmäler erhalten,
Natur nicht bedenkenlos vermarkten**

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Digitale Infrastruktur: Breitbandausbau fördern - Versorgungslücken schnell schließen

Smartphones, soziale Netzwerke, Online-Handel, (teil-)autonome Autos, Pflegeroboter, immer leistungsfähigere künstliche Intelligenz, Automatisierung in der Produktion: Der digitale Wandel verändert alle Lebensbereiche, ob Arbeit, Wirtschaft, Sozialleben oder Bildung. Digitalisierung passiert nicht einfach, wir können und müssen sie politisch und gesellschaftlich aktiv und sinnvoll gestalten - und zwar jetzt.

Für mehr Bildung und Gesundheit im ländlichen Raum

Mit der Digitalisierung können wir Produktion, Vertrieb und Konsum sparsamer, effizienter und damit auch ökologisch nachhaltiger und verbraucherfreundlicher machen.
Beispiele liefern eine neue Online Sharing-Community, der Einsatz von 3D-Druckern oder die intelligent gesteuerte Energienutzung.

Es gibt Wissenszugänge (wie Wikipedia), neue Finanzierungsmodelle (z.B. über Crowdfunding) und gänzlich neue Geschäftsmodelle, denn der digitale Wandel erleichtert vielen den Zugang zum Markt. Bildung und Gesundheit können gerade im ländlichen Raum durch digitale Angebote unterstützt werden.

Gleichzeitig sind viele Menschen verunsichert. Ständig müssen wir erreichbar sein, marktmächtige Internetkonzerne erstellen mit persönlichen Daten detaillierte Profile über uns, ein Datenskandal jagt den anderen, digitale Identitäten werden übernommen und auch im Netz wächst der Hass. In der digitalen Welt müssen wir uns für Freiheit, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Demokratie und gegen Hass, Hetze und Gewalt genauso einsetzen wie in der analogen.

Für Freiheit, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Demokratie, gegen Hass, Hetze und Gewalt

Um die vielfältigen Chancen des digitalen Wandels nutzbar zu machen, benötigt die Stadt Overath eine Digitalisierungsstrategie. Wir müssen den digitalen Wandel in Overath sinnvoll und aktiv gestalten.

Daher fordern wir:

- Digitale Infrastruktur (Breitbandausbau) fördern - Versorgungslücken schnell schließen

Wir setzen uns für die schnellstmögliche Schließung der Versorgungslücken ein und fordern den flächendeckenden Breitbandausbau.

- Förderung digitaler StartUps und Unternehmen

Wir setzen uns für die Ansiedelung von klimafreundlichen Arbeitgebern ein, indem wir die Infrastruktur dafür fördern.

Digitalisierung für alle

Foto: Cristine Lietz / pixelio.de

Wir setzen uns neben dem flächendeckenden Breitbandausbau für ein kostenfreies offenes WLAN im Stadtgebiet ein.

Wir fordern:

- Jedes Kind hat ein Recht auf ein digitales Endgerät.

Digitalisierung der Schulen
Wir fordern die Digitalisierung aller Overather Schulen und setzen uns für maximale Unterstützung ein, beispielsweise durch die Installation von Beratungsnetzwerken.

- Transparenz & Barrierefreiheit der Overather Stadtverwaltung

Wir setzen uns für eine sinnvolle digitale Modernisierung der Stadtverwaltung unter Einbeziehung eines Datenschutzkonzepts ein. Barrierefreiheit entsteht durch Transparenz öffentlicher Daten sowie durch die maschinenlesbare Bereitstellung öffentlicher Daten.

- Bürgerbeteiligung online

Politische Entscheidungsprozesse müssen transparent, nachvollziehbar und durch digitale Mitgestaltungsmöglichkeiten gekennzeichnet sein.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

„Mehr innovative Ideen für Overath!“ Dagmar Keller-Bartel kandidiert für den Stadtrat.

„Overath – die erste Stadt, die für zukunftsgerichtete ökologisch-energetische Ideen ausgezeichnet wird, als eine Kommune, in der jedes Gebäude die vorhandenen technischen Möglichkeiten zur Energieeinsparung und Ressourcenschonung umgesetzt hat. Jede Bürger*in erhält dafür maximale Unterstützung durch die Stadt.“ Für Dagmar Keller-Bartel ist das mehr als nur ein Traum, es ist ein Konzept. Wirtschaftspolitisch

„Die nachhaltige Verbindung von Ökologie und Wirtschaft zur langfristigen Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten ist die Zukunft!“

bedeutet dies: Anstatt ideenlos irgendwo Gewerbe anzusiedeln, ist es absolut notwendig, in Overath auf natur- und resourcenorientierte Zukunftstechnologien, auf innovative Dienstleister, auf ideenvolle Denkfabriken, Gesundheitsdienstleister und ökologisch orientierte Gewerbebetriebe zu setzen.
„ Ein effizientes Stadtmarketing muss genau hier gezielt ansetzen!“ fordert sie. „Die nachhaltige Verbindung von Ökologie und Wirtschaft zur langfristigen Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten ist die Zukunft!“

Dagmar Keller-Bartel sitzt seit 1999 im Stadtrat. Zur Zeit ist sie Fraktionsvorsitzende für Bündnis 90/Die Grünen und ist gemeinsam mit Monika Reddemann Sprecherin des Ortsverbandes für den Vorstand. Ihren Fokus legt sie auf die Bereiche Wirtschafts- und Finanzpolitik:
Die fehlende Transparenz, die sich auch nicht unter Bürgermeister Jörg Weigt geändert hat, bei weiterhin verschwenderischer Ausgabepolitik insbesondere in der SEGO, mitgetragen von CDU, FDP und SPD, lehnt sie entschieden ab. Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger, Ehrlichkeit und Rechtskonformität sind ihr dabei ganz wichtig.

Weiterhin liegen der Fachärztin für Allgemeinmedizin die Kinder-, Jugend- und generationenübergreifende Sozialpolitik sowie die Gesundheitspolitik besonders am Herzen: „Quartiersentwicklung, ein frauen- und familienfreundliches Kinderbetreuungsangebot, ein flächendeckendes Jugendfreizeitangebot und seniorengerechte Wohn-, Freizeit- und Hilfsangebote.“

Ihr Wunsch ist es außerdem, die bergische Schönheit an Natur und historischen Gebäuden zu erhalten und gleichzeitig behutsam moderne städtebauliche Entwicklungen in allen Overather Stadtteilen zu ermöglichen. So zeigt sie ein breitgefächertes

"Quartiersentwicklung, ein frauen- und familienfreundliches Kinderbetreuungsangebot, ein flächendeckendes Jugendfreizeitangebot und seniorengerechte Wohn-, Freizeit- und Hilfsangebote.“

Interesse an vielen politischen Themen. Ihren persönlichen Schwerpunkt sieht sie zudem auf einer ganz anderen Ebene: „Zuhören“ ist für Dagmar Keller-Bartel nicht nur in der Politik, sondern auch privat und vor allem im beruflichen Bereich oberstes Gebot.

Ihre Arbeit als niedergelassene Hausärztin und ihr freiwilliges Engagement bei Notarztfahrten profitieren hiervon. Segeln, wandern, reisen und lesen helfen ihr dabei als Ausgleich.

Dagmar Keller-Bartel kandidiert als Direktkandidatin im Wahlbezirk 10 (Rappenhohn/Kreutzhäuschen/Untergründemich) und auf Platz 1 der Reserveliste von Bündnis 90/Die Grünen. Für den Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises kandidiert sie als Direktkandidatin im Wahlbezirk 22 und auf Platz 3 der Reserveliste.

„Politik für alle acht Stadtteile!“ Eric Jens Renneberg kandidiert für den Stadtrat.

Seit über 25 Jahren ist Eric Jens Renneberg bei den Grünen aktiv, seit fast 20 Jahren sitzt er im Stadtrat. In dieser Zeit war er unter anderem Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender im Umweltausschuss.

"Zeigen wir den Menschen vor Ort, aber auch den Menschen von außerhalb, dass Overath ein lohnenswertes Ziel ist ".

„Auch nach so vielen Jahren macht es mir große Freude, Potenziale unserer Stadt zu wekken, die Stadt zukunftsorientiert auszurichten und die politischen Geschehnisse an Agger und Sülz konstruktiv kritisch zu begleiten.“ Besonders viel Potenzial sieht Eric Jens Renneberg im Bereich Tourismus: „Zeigen wir, was Overath ausmacht! Zeigen wir den Menschen vor Ort, aber auch den Menschen von außerhalb, dass Overath ein lohnenswertes Ziel ist ...für einen Tagesausflug, aber vielleicht auch als Startpunkt für einen Kurzurlaub im Bergischen Land!“ Sein Antrag auf Gründung eines Arbeitskreises „Tourismus“ wurde einstimmig vom Rat angenommen.

"Wir müssen Politik für alle acht Stadtteile, für alle 188 Ortsteile machen ...und damit für alle Menschen in unserer Stadt!“.

Der Schwerpunkt seiner politischen Arbeit liegt für Eric Jens Renneberg im Betriebsausschuss der Stadtwerke: „Mir ist wichtig, dass die Stadtwerke zukunftsorientiert ausgerichtet werden, um Gebühren für die Bürger niedrig und transparent zu halten, gleichzeitig aber hohe Standards bei der Trinkwasserqualität und der Abwasserentsorgung zu gewährleisten.“

Dabei geht es auch um Maßnahmen, um Starkregenereignissen entgegenzuwirken oder Renaturierungsmaßnahmen an der Agger bei Cyriax oder am Sülzwehr in Untereschbach. Eric Jens Renneberg sitzt hierzu auch in der Verbandsversammlung des Aggerverbands.

Eric Jens Renneberg arbeitet als Grundschullehrer. In seiner Freizeit wandert und fotografiert er leidenschaftlich gerne. Aktuell wohnt er in Heiligenhaus und fühlt sich dort sehr wohl. Gleichzeitig schlägt sein Herz für Steinenbrück: „Hier bin ich aufgewachsen, selber zur Schule gegangen, heute arbeite ich hier. Ich bezeichne mich gerne als Steinenbrücker, der in Heiligenhaus lebt.“

Und so ist der Lüderich hoch über Steinenbrück einer seiner Lieblingsorte in unserer Stadt: „Ich mag es, hier oben am Barbarakreuz zu sitzen und über die Täler von Sülz, Holzbach und Dresbach zu schauen. Dabei wird mir immer wieder deutlich, wie vielseitig unsere Stadt ist. Die verschiedenen Stadtteile machen Overath bunt und lebenswert.
Wir müssen Politik für alle acht Stadtteile, für alle 188 Ortsteile machen ...und damit für alle Menschen in unserer Stadt!“

Für seine fünfte Wahlperiode im Stadtrat kandidiert Eric Jens Renneberg auf Platz 2 der Reserveliste und als Direktkandidat im Wahlbezirk 7, der den Osten von Steinenbrück, die Ortsteile Frielinghausen und Großhurden und das Holzbachtal bis Mittelbech und Heidermühle umfasst.

„Mir ist wichtig, dass die Stadtwerke zukunftsorientiert ausgerichtet werden, um die Gebühren für die Bürger niedrig und transparent zu halten."

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

„Ich lebe gern in Overath!“ Ursula Maaßen kandidiert für den Stadtrat.

Ursula Maaßen gehört zu den Gründungsmitgliedern der GRÜNEN OVERATH und ist seit dieser Zeit aktiv in der Kommunalpolitik. Bereits 1984 zog sie das erste Mal in den damaligen Gemeinderat ein. 18 Jahre war sie Fraktionsvorsitzende, mehrfach Ausschussvorsitzende und einmal Bürgermeisterkandidatin. Die erfahrene und über Fraktionsgrenzen hinweg anerkannte Politikerin möchte einen Beitrag leisten, dass das was Overath auszeichnet für jetzige und zukünftige Generationen erhalten bleibt.

„Denn ich lebe gerne in Overath, genieße die wunderschönen Wanderwege und bin stolz auf den Zusammenhalt der Bürger*innen in den vielfältigen Vereinen".

Nächste Station Vilkerath

Ein besonderes Projekt in Vilkerath liegt mir besonders am Herzen. Seit Beginn meiner Ratstätigkeit, beginnend mit dem Sammeln von Unterschriften 1985, setze ich mich für die Wiedereröffnung des Bahnhaltepunktes Vilkerath ein. Meine Ausdauer und Hartnäckigkeit hat sich gelohnt. Letztendlich ziehen alle an einem Strang: Bürgerverein, Verwaltung und Politik. Der Haltepunkt Vilkerath ist inzwischen in der ersten Tranche der Finanzierung unter den ersten fünf Bahnhöfen und der einzige im Rheinland.
"Die weiteren Schritte müssen zügig eingeleitet werden und dafür werde ich mich einsetzen".

Vilkerath ist ein wachsender Stadtteil von Overath. Leider fehlt immer noch eine Apotheke. "Diesen Mangel zu beheben ist unerlässlich, dafür setze ich mich ein. Das Leitbild Bauen und Wohnen habe ich mit erarbeitet. Die Umsetzung und Einhaltung des städtebaulichen Leitbildes im Hinblick auf den demografischen Wandel und unter Berücksichtigung alternativer Wohnformen gehören zu meinen Forderungen und Zielen."

Ihre politischen Schwerpunkte liegen im Bau-, Planungs- Umwelt- und Verkehrsbereich. Aber auch in Haushalts- und Finanzfragen sieht sie ihre politische Heimat und bringt nach vielen Jahren als Sparkassenangestellte das nötige Finanzwissen mit ein.

Sie steht für Offenheit, Dialogfähigkeit, Fairness und Hartnäckigkeit.

„ Unbequeme Wahrheiten möchte ich streitbar vertreten“.

Mit dieser ehrlichen Haltung hat sie in über drei Jahrzehnten Respekt und Anerkennung im Overather Rat quer durch alle Fraktionen erworben.

Als Ziel für die nächsten fünf Jahre setzt sie sich weiter dafür ein, Overath auch in Zeiten der Geldnot positiv zu gestalten und Initiativen zum Klimaschutz voranzutreiben, durch bessere Erschließung aller Wohngebiete durch den ÖPNV, die Koordinierung von Taktsystemen, durch den Einsatz von regenerativen Energien und den weiteren Ausbau des Radwegenetzes.

„ Es ist mir wichtig, die Lebensqualität für die Menschen in Overath zu verbessern und auf eine solidarische Ökonomie zu setzen".

Für die kommende Wahlperiode kandidiert Ursula Maaßen als Direktkandidatin im Wahlbezirk 18 Vilkerath /Rott, Klef sowie auf dem dritten Platz der Reserveliste.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

„Für mehr Verständigung zwischen den Generationen!“ Monika Reddemann kandidiert für den Stadtrat.

Seit 2004 ist Monika Reddemann Mitglied bei Bündnis 90/ Die Grünen und genau so lange sitzt sie im Overather Stadtrat. „Für mich ist es nach wie vor wichtig, selber etwas zu tun, um in meiner Stadt die Dinge mitzugestalten und insbesondere grüne Themen stärker ins Bewusstsein der Bürger zu rücken!“ Seit 2014 ist sie Vorsitzende im Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur. Dazu ist sie Mitglied im Schul- und Sportausschuss und im Jugendhilfeausschuss. In diesen Bereichen sieht sie auch ihre politischen Schwerpunkte:

„Die Schulpolitik ist in vielen Bereichen zwingend verbesserungswürdig!"

Beispielhaft wurde uns die mangelnde Digitalisierung der Schulen in der aktuellen Corona-Krise schmerzhaft vor Augen geführt.“ Daher will Monika Reddemann in den nächsten fünf Jahren besonders auf diesem Gebiet für Veränderungen kämpfen. Sie fordert möglichst ein eigenes Tablet für jedes Kind, Ganztagsbetreuung in ausreichend großen Räumen und Kitaplätze für alle, auch für die Überdreijährigen! Außerdem muss endlich die Schulsanierung vorangetrieben werden!
„Natürlich darf auch die Verständigung zwischen den Generationen und der demographische Wandel nicht vergessen werden“, beschreibt Monika Reddemann ihre Vorstellungen. Daher möchte sie sich sowohl für mehr Alten- und Pflegeplätze, als auch für Begegnungsstätten für Jung und Alt in den einzelnen Stadtteilen einsetzen.

"Mehr Alten-und Pflegeplätze, mehr Begegnungsstätten für Jung und Alt in den einzelnen Stadtteilen"

Als Vision für die Zukunft sieht sie einen Stopp der Zersiedelung der Landschaft. Das Gewerbegebiet Unterauel möchte sie verhindern, den Nahverkehr und das Radwegenetz ausbauen und die Klimaschutzmaßnahmen in der Stadt erhöhen. Als grünen Erfolg der vergangenen Jahre bezeichnet Monika Reddemann, dass „die umweltpolitischen Themen viel stärker in die öffentliche Diskussion geraten sind.“

Mit ihrem Hund Sally spaziert Monika Reddemann gerne jeden Tag durch die Natur: „Das durch die Hitze und den Borkenkäferbefall bedingte Sterben der Wälder stimmt mich dabei sehr traurig. Die verbliebenen Wälder müssen geschützt und neue vielfältige Waldformen angepflanzt werden, damit unsere Kinder und Enkel auch in Zukunft noch unsere schöne Overather Natur genießen können!“

Monika Reddemann, Jahrgang 1959, Chemielaborantin und vierfache Mutter, wohnt im Holzbachtal zwischen Heiligenhaus und Steinenbrück. An Overath schätzt sie besonders die Natur, aber auch das gute Miteinander unter den BürgerInnen, die Hilfsbereitschaft und die vielen ehrenamtlich Tätigen.
Für die nächste Wahlperiode im Stadtrat kandidiert Monika Reddemann auf dem vierten Platz der Reserveliste und als Direktkandidatin im Wahlbezirk 9 („Heiligenhaus/Kleinschwamborn/ Burgholz“).

Außerdem kandidiert sie auf Platz 11 der Reserveliste und als Direktkandidatin im Wahlbezirk 20 für den Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises.

"Die verbliebenen Wälder müssen geschützt und neue vielfältige Waldformen angepflanzt werden, damit unsere Kinder und Enkel auch in Zukunft noch unsere schöne Overather Natur genießen können!“

„Lebensraum zum Wohlfühlen schaffen!“ Gerhard Bartel kandidiert für den Stadtrat.

Gerhard Bartel wohnt seit 1989 in Overath, seit 2009 ist er für Bündnis 90/Die Grünen als sachkundiger Bürger im Bau-Planungs- und Umweltausschuss aktiv und seit 2011 Mitglied im Stadtrat der Stadt Overath. Ihm ist daher strukturierte, sach- und zielorientierte Fraktionsarbeit bestens vertraut.
Er ist 62 Jahre alt, Dipl. Ing. Maschinenbau mit dem Interessenschwerpunkt Stadtplanung, Bauen, Verkehr sowie Energie und Umweltpolitik unter besonderer Berücksichtigung von klimawandel-angepasster städtebaulicher Infrastruktur und Erhalt des Freiraums Natur.
Seine politischen Ziele sind: Overath lebenswert gestalten, und zwar so, dass der Lebensraum zum „Wohlfühlen“ im Sinne des Wortes ist. Wesentlicher Ansatz ist dabei, dass das Bruttosozialprodukt nicht mehr nur alleine den Wohlstand einer Gesellschaft zum Ausdruck bringt, sondern dass Werte, die nicht im BSP messbar sind, wie Natur und Umwelt, Infrastruktur und „sich wohlfühlen im Lebensraum“ neben den klassischen Werten Gesundheit, genügend Nahrungsmittel und ausreichender, bezahlbarer Wohnraum zum Wohlstand beitragen.

„Ich wende mich gegen gedankenlosen Natur-und Landschaftsverbrauch wie beispielsweise das geplante Gewerbegebiet Unterauel in den Sülzauen, wie auch nach wie vor gegen das Ginsterfeld, bei denen nicht einmal eine Wirtschaftslichkeitsbetrachtung erfolgt ist, um zumindest den Nachweis der Sinnhaftigkeit im ökonomischen Sinne zu erbringen.
Die Gestaltung z.B. der Gewerbegebiete hier in Overath, das Entree der Stadt sozusagen, war bisher einfach nur hässlich. Die Stadtentwicklung ist mit Kreativität und grünen Engagement wesentlich besser machbar. Wir setzen auf intelligente Gewerbeansiedlung, Natur, Tourismus und Belebung eines vielfältigen Einzelhandels sowohl im Zentrum wie auch in den zu Overath gehörenden Kirchdörfern und Ortsteilen.

In den letzten 6 Jahren haben wir in Overath schon manches erreicht und es hat teilweise auch bereits ein Umdenken bei den anderen Parteien im Stadtrat und in der Stadtverwaltung eingesetzt, aber es müsste noch viel intensiver alternative Energiegewinnung beworben, und klimaschädliche Energieformen sukzessive reduziert werden.“
Weiteres wichtiges Ziel ist es, die Transparenz der Verwaltungstätigkeit im Baubereich zu steigern, wo die Verwaltungsleitung bislang häufig ein intransparentes Eigenleben geführt und sogar den Stadtrat mehrfach einfach übergangen hat. Deswegen ist es absolut erforderlich, dass grüne konstruktive kritische Würdigung der Verwaltungstätigkeit gestärkt in den neuen Stadtrat einzieht.

„Als stellvertretendes und regelmäßig teilnehmendes Mitglied der Fluglärmkommission am Flughafen Köln/Bonn für die Stadt Overath bin ich ebenfalls sehr engagiert. So haben wir alle zusammen mit den Vertretern der anderen Kommunen und auch den Fluglärm-Schutzgemeinschaften bereits gute Akzente zu mehr Lärmschutz und Transparenz setzen können und den Flughafen z.B. gezwungen, eine zusätzliche Messstation in Immekeppel aufzustellen sowie in diversen Veranstaltungen für die Bürger*innen Rede und Antwort zu stehen und die Interessen der durch Fluglärm belasteten Bürger zu vertreten. Natürlich ist dies leider eine Interessenlage, die mit ungleichen Mitteln ausgefochten wird und damit auskommen muss. Aber: Steter Tropfen höhlt den Stein....“

Bei der Kommunalwahl am 13.September kandidiert Gerhard Bartel als Direktkandidat im Wahlbezirk 5 (Steinenbrück/Katzemich/Dresbachtal/Südhang) und auf Platz 5 der Reserveliste von Bündnis 90/Die Grünen sowie als Direktkandidat im Wahlbezirk 21 für den Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises.

„Teamarbeit beim Fußball und in der Politik!“ Jürgen Reddemann kandidiert für den Stadtrat.

„Ohne Teamarbeit läuft nichts“, meint Jürgen Reddemann. Er weiß, wovon er redet: Seit 24 Jahren engagiert er sich als ehrenamtlicher Fußballtrainer, dabei betreute er Mädchen-, Jungen- und Herrenmannschaften bei diversen Vereinen und aktuell beim TuS Untereschbach-Steinenbrück. „Was für den Fußball gilt, hat aber auch für die Politik Bedeutung: Auch im Stadtrat und im Zusammenspiel zwischen Rat und Verwaltung muss Teamarbeit im Vordergrund stehen. Ein Gegeneinander anstelle eines Miteinanders wird in Overath nichts bewegen können.“

"Auch im Stadtrat und im Zusammenspiel zwischen Rat und Verwaltung muss Teamarbeit im Vordergrund stehen".

Seit 2009 beteiligt sich Jürgen Reddemann an der Teamarbeit bei Bündnis 90/Die Grünen. Von Beginn an engagiert er sich im Betriebsausschuss der Stadtwerke und setzt sich dort für eine gerechte Verteilung der Wasser- und Abwassergebühren ein. „Dies gilt auch für den Bereich der Grundsteuern A und B“, ergänzt er.

Seit 2013 ist er als Kassierer Mitglied im Vorstand des Ortsverbandes Overath von Bündnis 90/Die Grünen, seit 2018 auch als Mitglied des Stadtrats und des Schul- und Sportausschusses. Für die Entwicklung der Schulen fordert er: „Für eine zukunftsorientierte Schule müssen die Digitalisierung vorangetrieben und die Lehrer entsprechend geschult werden.“

„An vielen Stellen gibt es nur Stückwerk, mancher Radweg verdient diesen Namen nicht. Hier muss und kann Overath eine Menge tun.“

Als leidenschaftlicher Radfahrer liegen ihm der Ausbau und die Qualität der Radwege sehr am Herzen: „An vielen Stellen gibt es nur Stückwerk, mancher Radweg verdient diesen Namen nicht. Hier muss und kann Overath eine Menge tun.“

Im Bereich der Sportpolitik kann ebenfalls noch einiges passieren: „Wir brauchen für diverse Sportarten entsprechende Sportstätten. Einige Turnhallen müssen dringend saniert oder neu gebaut werden.“

Geboren 1958 in Bensberg lebte Jürgen Reddemann zunächst 20 Jahre in Untereschbach, anschließend im Ortsteil Mittelbech im Holzbachtal. Um Overath auch weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten, setzt er sich besonders dafür ein, dass die Sülztalaue erhalten bleibt.

„Die Grünen werden auch weiterhin eine kritische Partei bleiben, die sich ökologisch und ökonomisch für Gerechtigkeit einsetzt“.

Deshalb kandidiert Jürgen Reddemann im Stadtteil Untereschbach und auf Platz 6 der Reserveliste von Bündnis 90/Die Grünen für den Stadtrat. „...denn Teamarbeit braucht man nicht nur auf’m Platz, sondern auch in Politik und Gesellschaft!“

Bei der Kommunalwahl im September kandidiert Jürgen Reddemann auf Platz 6 der Reserveliste von Bündnis 90/Die Grünen, sowie als Direktkandidat im Wahlbezirk 1 („Untereschbach“)

„Die Grünen werden auch weiterhin eine kritische Partei bleiben, die sich ökologisch und ökonomisch für Gerechtigkeit einsetzt“.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

„Demokratie muss man mitmachen!“ Martin Renzler kandidiert für den Stadtrat.

Martin Renzler lebt seit 2010 in Overath. Der gelernte Erzieher arbeitet seit vielen Jahren als Hilfsmittelberater im Außendienst für Menschen mit Sprachbehinderung.

Auf die Frage, was ihn bewogen hat, sich einer Partei anzuschließen und gar für den Stadtrat zu kandidieren, antwortet er: „In den letzten Jahren konnte ich – wie sicher viele andere auch – beobachten, dass populistische und antidemokratische Parteien immer größeren Zulauf haben. Dies hat sicher viele Gründe. Zwei davon sind meiner Meinung nach Intransparenz in politischen Entscheidungen und mangelnde Einbeziehung der Bürger.

"Ich sehe meine Schwerpunkte weniger in konkreten Projekten, als vielmehr in grundsätzlichen Anliegen: Transparenz von Prozessen und Entscheidungen sowie Bürgerbeteiligung, wo immer diese in Overath möglich ist!“

Also dachte ich mir: "Meckern kann jeder, du wirst dich wohl selbst engagieren müssen!“ Für Martin Renzler ist Demokratie keine Dienstleistung, sondern eine Mitmach-Veranstaltung! Ohne Mitarbeit würde Demokratie letztlich nicht funktionieren. „Darum sehe ich meine Schwerpunkte (als Imi) auch weniger in konkreten Projekten, als vielmehr in grundsätzlichen Anliegen: Transparenz von Prozessen und Entscheidungen sowie Bürgerbeteiligung, wo immer diese möglich ist!“

"Meckern kann jeder, du wirst dich wohl selbst engagieren müssen!

"Populistische und antidemokratische Parteien haben einen immer größeren Zulauf."

Overath überzeugt Martin Renzler aufgrund seiner Lage: Eine ländlich gelegene Stadt, die aber über gute Verbindungen zum Großstadtleben in Köln bietet.

Dabei bevorzugt er Bus, Bahn und Fahrrad oder geht einfach mal zu Fuß und begrüßt die kurzen Wege in Overath.
Als Neubürger hat er einen unverstellten Blick auf die Dinge und beurteilt sie nicht aus einer „Das haben wir schon immer so gemacht“-Perspektive". Auf die Frage, ob er einen Lieblingsort in unserer Stadt hat, antwortet er: „Ja, überall dort, wo man Menschen begegnet und ganz besonders auch dort, wo man mit anderen Menschen zusammen Musik machen kann, sei es die Musikschule, der Keller des Nachbarn oder mein eigenes Musikzimmer.“

"Ich beurteile die Dinge grundsätzlich nicht nach der 'Das haben wir schon immer so gemacht'-Perspektive'"

Bei der Kommunalwahl im September kandidiert Martin Renzler auf Platz 7 der Reserveliste von Bündnis 90/Die Grünen, sowie als Direktkandidat im Wahlbezirk 14 („Overath/Burg/Hammermühle“).

"Den Overather Ortsteilen mehr Leben einhauchen!" Michael Maaßen kandidiert für den Stadtrat.

Michael Maaßen ist seit 1983 bei Bündnis 90/Die Grünen aktiv.

Seinen Entschluss, sich in die Overather Kommunalpolitik einzubringen beschreibt er so: „Meine Intention damals war vor allem die Atomenergie und natürlich auch die Friedenspolitik. Wenn ich aber etwas bewegen möchte, kann ich das sicher am besten hier in Overath beginnen."

"Der ausschließliche Blick auf ökonomische und kurzfristige Belange reicht nicht aus und steht den Zielen für Overath entgegen."

Seine Hauptinteressen sind die Umweltpolitik, Bau- und Verkehrspolitik sowie die Wirtschaft.

Seit sechs Jahren ist er sachkundiger Bürger im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss, sowie im Schul- und Sportausschuss. „Die Ortsteile brauchen wieder mehr Leben.

Nicht nur wegen der neuen Wohngebiete braucht Overath neue Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt.
Ich möchte das Lebensgefühl wieder stärken. Ich möchte entspannt einkaufen gehen und mich gemütlich mit Anderen treffen können."

Der zweifache Familienvater lebt bereits seit 1972 in Vilkerath und arbeitet als kaufmännischer Angestellter.

Wenn ich aber etwas bewegen möchte, kann ich das sicher am besten hier in Overath beginnen."

In seinem Berufsleben hat er gelernt, dass der ausschließliche Blick auf ökonomische und kurzfristige Belange nicht ausreicht und den Zielen für Overath entgegensteht.

**"Nicht nur wegen der neuen Wohngebiete braucht Overath neue Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt.
Ich möchte das Lebensgefühl wieder stärken.
Ich möchte entspannt einkaufen gehen und mich gemütlich mit Anderen treffen können."**

Bei der Kommunalwahl im September kandidiert Michael Maaßen auf Platz 8 der Reserveliste von Bündnis 90/Die Grünen, sowie als Direktkandidat im Wahlbezirk 19 („Vilkerath/Unterheide").

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

„Visionen und kreative Lösungen!“ Frank Jilly kandidiert für den Stadtrat

„Ökologische Nachhaltigkeit kann nur durch konsequent umgesetzten Klimaschutz entstehen. Dazu gehört der vernünftige Umgang mit unseren Ressourcen“, sagt Frank Jilly, der dieses Jahr zum ersten Mal für den Overather Stadtrat kandidiert.

Seine Motivation beschreibt er so: „Overath ist für mich ein Ort mit sehr vielen Ressourcen in den Bereichen Natur, Kultur und Menschlichkeit. Aber Overath hat auch Probleme zu bewältigen.

Zeitgemäße Stadtentwicklung muss unsere Ressourcen schützen und entstandene Probleme verantwortungsbewusst und nachhaltig lösen. Hier sind Visionen und kreative Lösungen gefragt.“

"Ich stehe für eine nachhaltige zukunftsorientierte Entwicklung unserer Stadt."

Mit eben solchen Visionen und kreativen Lösungen möchte Frank Jilly sich nun in die Kommunalpolitik an Agger und Sülz einbringen: „Ich stehe für eine nachhaltige zukunftsorientierte Entwicklung unserer Stadt. Zukunftsorientierung ist eine Haltung, die für mich durch Offenheit neuen Ideen und Entwicklungen gegenüber, durch sinnvolle Digitalisierung und durch gezielte Förderung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche zum Ausdruck kommt.“

Frank Jilly, Jahrgang 1977, arbeitet als Förderschullehrer. Seine politischen Schwerpunkte sieht er in den Bereichen Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung, klimaneutrale Mobilität und Digitalisierung.

"Zeitgemäße Stadtentwicklung muss unsere Ressourcen schützen und entstandene Probleme verantwortungsbewusst und nachhaltig lösen. Hier sind Visionen und kreative Lösungen gefragt.“

„Overath ist für mich ein Ort mit sehr vielen Ressourcen in den Bereichen Natur, Kultur und Menschlichkeit".

"Zukunftsorientierung ist eine Haltung, die für mich durch Offenheit neuen Ideen und Entwicklungen gegenüber, durch sinnvolle Digitalisierung und durch gezielte Förderung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche zum Ausdruck kommt.“

Bei der Kommunalwahl im September kandidiert er auf Platz 9 der Reserveliste von Bündnis 90/ Die Grünen, sowie als Direktkandidat im Wahlbezirk 12, der das südwestliche Stadtzentrum, den Klarenberg und die Ortsteile im Aggertal bis Eichen, Eichtal und Kombach umfasst.

„Verbesserungen erreichen durch aktive Mitarbeit!" Ulrike Sandmann kandidiert für den Stadtrat.

Ulrike Sandmann lebt seit 1990 in Overath-Steinenbrück.
Sie arbeitet als Naturpädagogin für den Overather Verein "Wildes Lernen" mit Kindern und Jugendlichen im offenen Ganztag und der OJO, mit Förder- und Grundschulen und in verschiedenen KiTas. In der Erwachsenenbildung bietet sie Fortbildungen für Erzieher*innen, Wildkräuterführungen und -kochkurse an.

Schon seit Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich in Overath, u.a. im Vorstand und in der Jugendarbeit beim Bergischen Naturschutzverein. In ihrer Freizeit

"Mit diesem Pfund sollte unsere Stadt wuchern und nicht wichtige Naturräume wie z.B. die Sülzauen in Untereschbach in Gewerbegebiete umwandeln".

"Ich habe mich schon länger über Einiges in der Kommunalpolitik Overaths geärgert. Mein Standpunkt ist aber: Wenn man etwas zu kritisieren hat und Verbesserungen wünscht, sollte man aktiv daran mitarbeiten, diese Dinge zu verändern."

wandert sie, liebt es zu kochen und entwickelt ihren Naturgarten.

Warum hat sie sich Bündnis 90/Die Grünen angeschlossen und kandidiert für den Stadtrat? "Ich habe mich schon länger über Einiges in der Kommunalpolitik Overaths geärgert. Mein Standpunkt ist aber: Wenn man etwas zu kritisieren hat und Verbesserungen wünscht, sollte man aktiv daran mitarbeiten, diese Dinge zu verändern."

Neben dem Natur- und Umweltschutz liegen der Mutter zweier erwachsener Kinder auch niedrigschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche am Herzen: "Schon vor 25 Jahren wurde uns von den verantwortlichen Parteien in Steinenbrück ein Jugendzentrum versprochen - getan hat sich leider bis heute nichts Wesentliches."

An Overath schätzt Ulrike Sandmann die Lage im Grünen und die vielfältige Natur.
"Aus allen Stadtteilen ist man zu Fuß schnell in der Natur. Es gibt tolle Wanderwege und wir haben wunderschöne Naturschutzgebiete, eines davon sogar von überregionaler Bedeutung. Mit diesem Pfund sollte unsere Stadt wuchern und nicht wichtige Naturräume wie z.B. die Sülzauen in Untereschbach in Gewerbegebiete umwandeln."

"Schon vor 25 Jahren wurde uns von den verantwortlichen Parteien in Steinenbrück ein Jugendzentrum versprochen - getan hat sich leider bis heute nichts Wesentliches."

Bei der Kommunalwahl im September kandidiert Ulrike Sandmann auf Platz 10 der Reserveliste von Bündnis 90/Die Grünen, sowie als Direktkandidatin im Wahlbezirk 4 („Steinenbrück/Schmitzlöderich/Altenbrück").

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Kandidat*innen

DU ENTSCHEIDEST VOR ORT!

Ihre grünen Direktkandidat*innen in den Wahlbezirken:

- WB 1 (Untereschbach): ..... Jürgen Reddemann
- WB 2 (Immekeppel): ..... Andreas Taudt
- WB 3 (Brombach/Obersteeg/Haus Thal): ..... Anja Appoldt
- WB 4 (Steinenbrück/Schmitzlöderich/Altenbrück): ..... Ulrike Sandmann
- WB 5 (Steinenbrück/Katzemich/Dresbachtal/Südhang): ..... Gerhard Bartel
- WB 6 (Neichen/Kleinhurden/Immekeppelerteich): ..... Merlin Bartel
- WB 7 (Frielinghausen/Holzbachtal/Großhurden): ..... Eric Jens Renneberg
- WB 8 (Heiligenhaus/Neuenhausen/Birken): ..... Nico Reddemann
- WB 9 (Heiligenhaus/Kleinschwamborn/Burgholz): ..... Monika Reddemann
- WB 10 (Overath/Rappenhohn/Kreutzhäuschen/Untergründemich): ..... Dagmar Keller-Bartel
- WB 11 (Overath/Ferrenberg): ..... Erika Schilling
- WB 12 (Overath/Eichen): ..... Frank Jilly
- WB 13 (Overath/Cyriax): ..... Dr. Armin Kureck
- WB 14 (Overath/Burg/Hammermühle): ..... Martin Renzler
- WB 15 (Eulenthal/Vilshoven/Marialinden/Falkemich): ..... Thomas Sehmer
- WB 16 (Marialinden/Höhe/Weißenstein): ..... Martina Winkler-Calaminus
- WB 17 (Landwehr/Federath): ..... Eymelt Sehmer
- WB 18 (Vilkerath/Rott/Klef): ..... Ursula Maaßen
- WB 19 (Vilkerath/Unterheide): ..... Michael Maaßen

Ihre grünen Kandidat*innen auf der Reserveliste:

Platz 1: ..... Dagmar Keller-Bartel
Platz 2: ..... Eric Jens Renneberg
Platz 3: ..... Ursula Maaßen
Platz 4: ..... Monika Reddemann
Platz 5: ..... Gerhard Bartel
Platz 6: ..... Jürgen Reddemann
Platz 7: ..... Martin Renzler
Platz 8: ..... Michael Maaßen
Platz 9: ..... Frank Jilly
Platz 10: ..... Ulrike Sandmann
Platz 11: ..... Nico Reddemann
Platz 12: ..... Erika Schilling
Platz 13: ..... Kirsten Küsgen
Platz 14: ..... Anja Appoldt
Platz 15: ..... Dr. Katharina Calinski
Platz 16: ..... Merlin Bartel
Platz 17: ..... Dr. Armin Kureck

Ihre grünen Kandidat*innen in den Kreiswahlbezirken:

- WB 20 (entspricht Ortswahlbezirken 9, 11-17): Monika Reddemannr
- WB 21 (entspricht Ortswahlbezirken 2, 3, 7, 8, 10, 18 und 19): Gerhard Bartel
- WB 22 (entspricht Ortswahlbezirken 1, 4, 5 und 6): Dagmar Keller-Bartel

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Overath

c/o Dagmar Keller-Bartel
Untergründemich 28
51491 Overath

Tel. 02206 – 2469

dagmar.keller-bartel@gruene-overath.de

www.gruene-overath

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

V. i. S. d. P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Dagmar Keller-Bartel, Untergründemich 28, 51491 Overath

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.